

Grosser Rat

Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission
Subkommissionen DBU/DJS



Grossratsgeschäftsnummer: 24/BS 24/315
Rechtsbuch-Nummer: -
Departement: -

Bericht der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GFK) zum Geschäftsbericht 2025 der Gebäudeversicherung Thurgau (GVTG)

Eintreten

Mit der Prüfung von Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2025 der Gebäudeversicherung Thurgau (GVTG) waren die beiden GFK-Subkommissionen DBU und DJS beauftragt. An der Sitzung vom 23. April 2026 nahmen teil:

Subkommission DBU	Aline Butscher-Indergand, Schweizersholz Christian Koch, Matzingen Mathis Müller, Pfyn Andreas Opprecht, Sulgen
Subkommission DJS	Priska Peter, Münchwilen Marcel Preiss, Weinfelden Christoph Regli, Frauenfeld Robin Spiri, Amriswil
GVTG	Peter Haag, Verwaltungsratspräsident Milos Daniel, Direktor Philipp Dintheer, Leiter Finanzen (Protokollführung)
Regierungsrätin	Ruth Faller Graf, Chefin DJS

Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2025 der Gebäudeversicherung Thurgau sind an der GFK-Sitzung vom 13. Mai 2026 beraten, und wie von den GFK-Subkommissionen DBU/DJS empfohlen, zur Genehmigung zuhanden des Grossen Rates verabschiedet worden.

Geschäftsjahr 2025

2025 war für die Gebäudeversicherung ein sehr gutes Jahr, wiederum dank dem erfreulichen Segmentergebnis der Kapitalanlagen und dank eines relativ schadenarmen Jahres 2025. Die unterdurchschnittlichen Schäden betragen CHF 14.3 Mio., Elementarschäden waren sehr gering.

Der Verwaltungsrat mit den Präsidenten Peter Haag und Regierungsrätin Ruth Faller-Graf als Vizepräsidentin funktioniert gut, die klare Strategie stimmt, die Ziele für die nächsten Jahre sind formuliert. Im Fokus steht die Weiterentwicklung der GVTG als Kompetenzzentrum im Kanton für Prävention, Intervention und Versicherung. Die Unternehmung soll durch gezielte Massnahmen in der Digitalisierung, in der Kundenbe-

treuung sowie durch organisatorische Anpassungen zukunftsorientiert gestärkt werden. Der operative Betrieb unter der Verantwortung von Direktor Milos Daniel entwickelt sich kontinuierlich, für die Strategieperiode 2023-2026 wurden bedeutende Projekte vorangetrieben und der Strategieprozess 2027-2030 wurde bereits initiiert.

Am 1. Juli 2025 hat Regierungsrätin Ruth Faller Graf ihr Amt als Vizepräsidentin des Verwaltungsrats angetreten. Die vom Regierungsrat beschlossene Totalrevision des Gebäudeversicherungsgesetzes wurde im Januar 2024 begonnen, im 2025 weiterentwickelt, sie soll mit klaren Regelungen auf Gesetzesstufe für mehr Rechtssicherheit und Transparenz sorgen. Das Geschäft geht nach der Vernehmlassung voraussichtlich im Herbst 2026 in den Grossen Rat.

Jede neue Stelle wird vom Direktor dem Verwaltungsrat begründet beantragt und von diesem geprüft. Die 69 Mitarbeitenden (Vorjahr 68), insgesamt 39 Vollzeitäquivalente, stehen im Verhältnis zu den 104'879 versicherten Gebäuden im interkantonalen Personalvergleich hervorragend da. Die anhaltende rege Bautätigkeit im Kanton bei zum Teil sehr komplexen Neubauten beansprucht die administrativen Ressourcen im Bereich Brandschutz zunehmend.

Das in den letzten Jahren aufgebaute IKS (Interne Kontrollsystem) zeigt eine grosse Wirkung. Die Prozessabläufe werden laufend überprüft und wenn nötig angepasst. Die Kontrollstelle hat das IKS positiv beurteilt. Die Abschlussprüfer prüfen die Existenz der internen Kontrollen auf Unternehmensebene, es wurden dabei keine Kontrolldefizite festgestellt und es liegt kein Mangel in den internen Kontrollen vor.

Die Anlagestrategie der GVTG verfolgt eine Diversifizierung des Anlagevermögens, um die Folgen der Volatilität der Kapitalmärkte abzufedern. Der Nachhaltigkeit der Geldanlagen wird dabei weiterhin grosse Beachtung geschenkt, die GVTG hat in kein Unternehmen der Ausschlussliste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) investiert. Mit der Nachhaltigkeits-Charta der Kantonalen Gebäudeversicherungen bekennt sich die GVTG dazu, ihre Aktivitäten nach den gemeinsamen Zielen auszurichten. Diese Ziele beinhalten die Förderung ökonomischer, ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit. Die GVTG verfügt über keine Staatsgarantie und muss deshalb bei grossflächigen Schadenereignissen in der Lage sein, die Kosten für ihre Versicherungsleistungen zu decken. Die Kapitalanlagen der GVTG bilden deshalb im Wesentlichen den Reservefonds, um die Risiken zu decken.

Die Schadenbelastung der GVTG aus Elementar- und Brandschadenfällen belief sich auf rund CHF 12,5 Mio., unterdurchschnittlich im Vergleich zum langjährigen Mittel. Von den insgesamt 250 Feuerschäden waren zwei Grossereignisse mit total CHF 3.7 Mio. Schäden zu verzeichnen.

Jahresrechnung 2025

Das Jahr 2025 war für die Gebäudeversicherung ein gutes Jahr mit einem positiven Gesamtergebnis und einem Unternehmensgewinn von CHF 43.6 Mio. (Vorjahr CHF 49.4 Mio.). Das Segment Versicherung erzielte einen Gewinn von CHF 16.0 Mio. (Vor-

jahr CHF 0.5 Mio.) Insbesondere war der Schaden- und Leistungsaufwand um CHF 14.3 Mio. massiv kleiner als im 2024. Die Bewirtschaftung der Kapitalanlagen mit einer Gesamtperformance von 4.68 %, die nur leicht unter der Vergleichsgrösse von 4.70 % liegt, erwirtschaftete Gewinne von CHF 28.2 Mio. (Vorjahr CHF 50.1 Mio.). Das Segment Prävention/Intervention schliesst mit einem geringen Ertrag von CHF -0.6 Mio.

Per 31.12.2025 erhöht sich das Eigenkapital der GVTG zur Deckung der Versicherungs- und Anlagerisiken auf rund CHF 609.6 Mio. (+ CHF 43.6 Mio. im Vergleich zum Vorjahr). Das risikotragende Kapital erhöht sich um rund CHF 42.3 Mio. und beträgt neu CHF 552,7 Mio. Dies sind 89.87% (+ 6.9% zum Vorjahr) des angestrebten Kapitals von CHF 615 Mio. Wird das maximale Kapital von CHF 820 Mio. erreicht, wird der beschlossene Prämienrabattmechanismus angewandt. Die gegenwärtige Kapitalausstattung liegt somit rund CHF 142 Mio. über den minimal erforderlichen CHF 410 Mio. Das Versicherungskapital der GVTG beträgt CHF 120'102 Mia., das risikotragende Kapital beträgt demnach 0.46%. Der Brandschutzfonds wurde geringfügig auf CHF 12.297 Mio. erhöht.

Detailberatung

Der Fragenkatalog und die entsprechenden Antworten zum Geschäftsbericht 2025 der GVTG umfassten u.a. folgende Themen:

- Die Verfassung des Kantons Thurgau hält im § 83 fest, dass der Kanton eine Anstalt zur obligatorischen Versicherung der Gebäude unterhält. Die GVTG ist eine selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit. Die GVTG versichert u.a. die Gebäude gegen Feuer- und Elementarschäden, fördert die Prävention und vollzieht den vorbeugenden Brandschutz.
- Sehr erfreuliche Ereignisse für die Geschäftsleitung waren im 2025 der Einsitz im Verwaltungsrat der GVTG von RR Ruth Faller Graf, die Leitung der Abteilung Prävention übernahm neu Florian Zimmermann (u.a. Brandschutzexperte VKF). Der Revisionsentwurf des Gebäudeversicherungsgesetzes und die zugehörige Botschaft konnten fertiggestellt werden, die externe Vernehmlassung läuft seit dem 27. März 2026. Dann konnte die autarke Alarmierung bereits an 43 Standorten (von geplanten 57) realisiert werden. Ebenfalls konnte die neue, kundenfreundliche Homepage aufgeschaltet werden.
- Der Baukostenindex der GVTG wird jährlich überprüft und an die Entwicklung der Baukosten angepasst. Ab Anfang 2026 wird der Index um 1% auf gerundete 1088 Punkte erhöht, was die Versicherungssumme aller versicherten Gebäude im Kanton Thurgau erhöht. Diese Anpassung ist notwendig, um die Gebäudeeigentümerschaft im Schadenfall wertrichtig zu versichern.
- Bezüglich Cybersecurity wird viel unternommen, regelmässige Tests, Phishing-Kampagnen, internes Training, div. Standards und Richtlinien sind etabliert.
- Nachhaltigkeit ist der GVTG sehr wichtig. Da die GVTG über keine Staatsgarantie verfügt, ist es der GVTG aber auch wichtig, dass ihre Anlagen eine positive Rendite aufweisen, damit ihre Reserven entsprechend gespiesen werden können und die GVTG damit finanziell nachhaltig aufgestellt ist und die Prämien möglichst nicht weiter erhöht werden müssen. Die Vermögensanlagen werden durch die TKB (Global

Custodian), bezüglich Nachhaltigkeit analysiert. In diesem MSCI-ESG-Rating ist die Positionierung des Portfolios der GVTG positiv, d.h. besser als 78 % aller Fonds. Dieser Wert ist um 4% besser als im Vorjahr.

- Die GVTG wird die neuen Brandschutzvorschriften 2026 mit deren Inkraftsetzung ab voraussichtlich Herbst 2027 umsetzen. Dort werden auch neue Erkenntnisse und Schlussfolgerungen des tragischen Ereignisses von Crans-Montana miteinfließen.
- Der Anstieg der Versicherungssumme um CHF 8.0 Mia. auf rund CHF 120.1 Mia. ist zurückzuführen auf die rege Bautätigkeit, Revisionsschätzungen und Erhöhung des Baukostenindex (6%). So soll die Neuwertversicherung sichergestellt werden.
- Die GVTG ist Mitglied im Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung. Die Abdeckung ist jedoch sehr gering, weshalb die KGV den Vorschlag des Bundesrates vom 13. Dezember 2024 zur Einführung einer gesamtschweizerischen Lösung mit solidarischem Risikoausgleich unterstützen, welche die bestehende Versicherungslücke flächendeckend schliesst wird.

Bericht der Kontrollstelle

Die beiden Subkommissionen haben den Bericht der Kontrollstelle eingesehen. Die Buchführung und die Rechnungslegung entsprechen dem Gebäudeversicherungsgesetz, den massgebenden Reglementen, sowie den Grundsätzen der ordnungsgemässen Rechnungsführung. Die Kontrollstelle empfiehlt die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen.

Dank

Die GFK wie auch der Grosse Rat Thurgau danken an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Direktion und den Mitgliedern des Verwaltungsrates, wie auch den Gebäudeschätzern der GVTG, für ihre geleistete Arbeit.

Antrag der GFK

Die GFK beantragt dem Grossen Rat einstimmig, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2025 der Gebäudeversicherung Thurgau zu genehmigen.

Pfyn, 3. Juni 2026

GFK-Subkommissionen DBU/DJS
Mathis Müller, Vorsitzender

Beilage:

Beschlussesentwurf der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission